

Wien, am Dienstag, den 13. April 1926

Ablenkung der Bahnhofrundlinie. Wegen Gleisarbeiten wird der Bahnhofrundverkehr am Mittwoch und Donnerstag zwischen Invalidenstrasse und Praterstern über die Landstrasser Brücke, Stubenbrücke, Stubenring, Aspernplatz und Praterstrasse geführt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.

Mehr ermässigte Hundemarken. Die Gemeinde hebt bekanntlich für das Jahr 1926 für jeden Hund eine Steuer von zwölf Schilling ein. Im Jänner wurden dem Wiener Tierschutzverein fünftausend Hundemarken zum ermässigten Betrag von drei Schilling für ein Stück übergeben. Der Tierschutzverein hat diese ermässigten Marken an die Tierfreunde abgegeben, denen die Zahlung der vollen Steuer schwer fällt. Anfangs April hat nun der Tierschutzverein die Gemeindeverwaltung um weitere tausend Stück ermässigte Hundemarken ersucht. Dieses Ansuchen wurde damit begründet, dass eine grosse Zahl armer und bedürftiger Hundebesitzer abgewiesen werden musste, weil sonst mit den fünftausend ermässigten Marken nicht die bedürftigsten Tierfreunde beteiligt hätten werden können. Der städtische Finanzausschuss hat nun auf Antrag des Gemeinderates Hiess dem Ansuchen des Wiener Tierschutzvereines zugestimmt.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. Der Verein für Geschichte der Stadt Wien wird von der Gemeindeverwaltung seit Jahren finanziell unterstützt. Infolge dieser Hilfe konnte der Verein im Vorjahr die frühere literarische Tätigkeit fortsetzen und das Monatsblatt herausgeben. Leider war es aus Geldmangel nicht möglich an die druckfertig vorliegenden Ausgaben der noch fehlenden Teile der Quellen zur Geschichte der Stadt Wien zu schreiten. Auf Antrag des Gemeinderates Thaller hat am Montag der städtische Finanzausschuss beschlossen, eine Gemeindeunterstützung von 1500 Schilling zu gewähren, um dem Verein die Drucklegung dieser Ausgaben zu ermöglichen.

Die Zahl der Leichenverbrennungen nimmt zu! Das Wiener Krematorium wird nun seit drei Jahren benützt. Die Zahl der Einäscherungen steigt von Jahr zu Jahr und dürfte im Jahre 1926 weit über zweitausend überschreiten. Im Jahre 1923, dem ersten Jahr der Benützung, erfolgten 835 Leichenverbrennungen, im Jahre 1924 bereits 1424 und im Jahre 1925 stieg diese Zahl auf 1880. Besonders gross ist die Zahl der in den ersten drei Monaten dieses Jahres Eingäscherten. Während im Jänner 1923 im Wiener Krematorium 31 Einäscherungen erfolgten, stieg diese Zahl im Jänner 1926 auf 179. Im Februar 1923 wurden 55 Einäscherungen vorgenommen, dagegen im Februar 1926 bereits 172 und im März 1926 stehen 225 Leichenverbrennungen den insgesamt 62 gegenüber, die im März 1923 erfolgten. Es sind also in den ersten drei Monaten des Jahres 1926 insgesamt 576 Leichen eingäschert worden, davon waren 341 Männer und 235 Frauen. Von den 576 Verstorbenen gehörten 350 der römisch-katholischen Kirche an.

Künstlerischer Brunnen in einem städtischen Wohnhausbau. Im Strassenhof der grossen Wohnhausanlage der Gemeinde in Simmering, Geiselbergstrasse, wird demnächst ein Brunnen nach dem Entwurf des Bildhauers Alfred Hofmann aufgestellt werden. Das Bassin ist aus Kunststein, der mittlere Aufbau aus Fischauer und Lindabrunner Kalkstein, die drei Pelikane aus Bronze. Die Kosten betragen 14.500 Schilling. Der Brunnen wird eine Zierde der Anlage sein.